

Veranstaltungsreihe

Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.

Geisteswissenschaft im Dialog

ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Die Max Weber Stiftung ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung institutionell gefördert. Schirmherrin der Veranstaltungsreihe ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Wissenschaftsjahr 2013 - Die demografische Chance

Unsere Lebenserwartung steigt, während die Zahl der Menschen in Deutschland abnimmt. Lebenslanges Lernen ergänzt Studium und Ausbildung. Unsere Gesellschaft wird vielfältiger. Und: Die Art, wie wir arbeiten, verändert sich fundamental. Unter dem Motto "Wir leben länger. Wir werden weniger. Wir werden vielfältiger" umreißt das Wissenschaftsjahr 2013 - Die demografische Chance diese Herausforderungen in drei Handlungsfeldern. Wissenschaft und Forschung liefern Ideen und Lösungen zur aktiven Gestaltung des demografischen Wandels. Interessierte können mit Forschern über die Gestaltungsmöglichkeiten diskutieren. Wie sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft den Veränderungen stellen und sie für sich nutzen können, steht dabei im Mittelpunkt. www.demografische-chance.de

Veranstaltungsort

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Plenarsaal
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Mainz Hauptbahnhof:
Mit der Straßenbahn Linie 50, 51 oder 52 Richtung Hechtsheim oder mit der Bus-Linie 660 Richtung Alzey bzw. Linie 67 Richtung Zornheim.

Sie fahren bis zur Haltestelle „Kurmainzkaserne/Akademie der Wissenschaften“ und gehen bitte durch die Unterführung oder über den Fußgängerweg auf die andere Straßenseite.

Der Eingang zur Akademie ist etwa auf gleicher Höhe wie die Haltestellen.

Weitere Informationen und Anmeldung

Joachim Turré
Geisteswissenschaft im Dialog
Max Weber Stiftung
Rheinallee 6
53173 Bonn
Tel: 0228/37786-16
Fax: 0228/37786-19
E-Mail: turre@maxweberstiftung.de
Web: www.geisteswissenschaft-im-dialog.de
Blog: gid.hypotheses.org
Twitter: #gid13

Bitte melden Sie sich bis zum 23. Mai 2013 an.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten werden. Es ist auch eine Übertragung im Hörfunk vorgesehen.



Geisteswissenschaft im Dialog

Satt, aber unglücklich? Faktoren der Lebensqualität im Alter

Eine Veranstaltung im Rahmen des
Wissenschaftsjahres 2013 – Die demografische Chance

Montag, 27. Mai 2013 | 19:00 Uhr
Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz



Layout: unicom-berlin.de

Bild: iStockphoto.com/Iain Sarjeant

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2013

**DIE DEMOGRAFISCHE
CHANCE**

DRadio Wissen

Ein Programm
von Deutschlandradio

wissenschaft  im dialog

Satt, aber unglücklich?

Faktoren der Lebensqualität im Alter

Der demografische Wandel hat weitreichende Auswirkungen auf die Zufriedenheit, die Lebensqualität und somit auf das subjektive Wohlbefinden eines jeden Einzelnen. Dank des medizinischen und technischen Fortschritts steigt die Lebenserwartung immer weiter. So stellt sich die Frage, wie wir unsere bestehenden Strukturen anpassen können, damit wir auch im hohen Alter aktiv an der Gesellschaft teilhaben können.

Garantiert uns die Wohlstands- und Überflusgesellschaft mit ihren unendlichen Wahlmöglichkeiten ein glückliches Leben – oder bleiben wichtige Faktoren unberücksichtigt? Neben dem Wohlstand werden künftig auch Themen wie Barrierefreiheit, Miteinander der Generationen und medizinische Versorgung im Alter eine immer wichtigere Rolle für die Zufriedenheit jedes Einzelnen spielen. Gleichzeitig ist das Fundament dieses Wohlstandes durch das mögliche Scheitern des Generationenvertrages bedroht. Es müssen daher Strategien entwickelt werden, die den „jungen Alten“ gerecht werden, ohne die Grundlage zukünftiger Generationen zu gefährden. So müssen in der öffentlichen Diskussion Fragen hinsichtlich der Erwerbstätigkeit, des sich wandelnden Konsumverhaltens, der politischen Partizipation sowie der Generationengerechtigkeit miteinbezogen werden.

Welche Handlungskonzepte sind dabei notwendig, um sich den neuen Bedürfnissen einer alternden Gesellschaft anzupassen? Und welche Erkenntnisse der Glücksforschung können uns bei der Steigerung der Lebenszufriedenheit und dem subjektiven Glücksempfinden helfen? Wie können wir lernen, das Altern als positiven Veränderungsprozess zu gestalten? Inwieweit verändert der demografische Wandel Strukturen in der Wirtschaft und in der Kultur?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2013 - Die demografische Chance laden wir Sie herzlich in die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz ein.

Prof. Dr. Günter Stock
Präsident
Akademienunion

Prof. Dr. Heinz Duchhardt
Präsident
Max Weber Stiftung

Montag, 27. Mai 2013 | 19:00 Uhr
Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Plenarsaal

Programm

- 19:00 Uhr** Begrüßung
Podiumsdiskussion
- 20:15 Uhr** Offene Diskussion mit dem Publikum
- 21:00 Uhr** Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

- gegen**
- 22:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Podium

Dr. Stefan Klein
Wissenschaftsautor

Prof. Dr. Andreas Kruse
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Dr. Andreas Mergenthaler
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Prof. Dr. Gisela Trommsdorff
Universität Konstanz

Moderation: Doris Maull
Südwestrundfunk (SWR 2)

Die Eingangsstatements der Podiumsmitglieder finden Sie unter www.geisteswissenschaft-im-dialog.de sowie in der Auslage im Eingangsbereich.

Weitere Informationen zum Wissenschaftsjahr 2013 – Die demografische Chance finden Sie unter: www.diedemografischechance.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von Geisteswissenschaft im Dialog mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

Gesprächspartner

Dr. Stefan Klein

ist Physiker, Philosoph und gehört zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Wissenschaftsautoren. Er studierte Physik und analytische Philosophie in München, Grenoble und Freiburg, promovierte und forschte auf dem Gebiet der theoretischen Biophysik. Seine Bestseller wie „Die Glücksformel“ von 2002 oder zuletzt „Der Sinn des Gebens“ wurden mehrfach ausgezeichnet und in 25 Sprachen übersetzt.

Prof. Dr. Andreas Kruse

leitet das Institut für Gerontologie an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Der Psychologe forscht und lehrt unter anderem zur Kompetenz im Alter und zur politischen Dimension des Alterns. Demenz bildet dabei einen seiner Schwerpunkte. Seit 1987 ist er für die Altenberichte des Bundestags verantwortlich.

Dr. Andreas Mergenthaler

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung. Er studierte Soziologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der demografischen Alterung sowie den Perspektiven und Herausforderungen, die sich aus einer alternden Gesellschaft ergeben.

Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel

ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Seine Lehr- und Forschungstätigkeit umfasst die Makroökonomie sowie die Psychologische Ökonomie. Ziel seiner interdisziplinär ausgerichteten Glücksforschung ist der Erkenntnisgewinn über hemmende oder fördernde Implikationen für die Zufriedenheit mit dem Leben, um daraus Handlungsempfehlungen für Wirtschaftspolitik, Unternehmen sowie jeden Einzelnen abzuleiten.

Prof. Dr. Gisela Trommsdorff

leitet die Arbeitsgruppe „Entwicklungspsychologie und Kulturvergleich“ des Fachbereichs Psychologie der Universität Konstanz. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen kulturvergleichende Studien zur sozio-emotionalen Entwicklung und Selbstregulation sowie intergenerationale Beziehungen, Werteveränderungen und Sozialisation.

Doris Maull

studierte Journalistik, Japanologie und Politik und ist seit 1998 Journalistin bei SWR 2. Sie arbeitet dort u. a. für die Sendungen „Aktuelle Kultur“ und „Impuls“ als Redakteurin, Moderatorin und Autorin. 2008 erhielt sie den Medienpreis des Deutschen Roten Kreuzes.

